

Jugendhilfeausschuss am 01.12.2021

TOP 5: Förderanträge auf Gewährung von Zuschüssen gem. Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe

Antragsteller: SIMBAV e.V.

Maßnahme:

1. Projekt „Elternberatung & Elternbildung“
2. Projekt „Gemeinsam GESUND & LECKER“
3. Projekt „Wellcome und mehr...“

1. Projekt „Elternberatung & Elternbildung. Das Angebot besteht aus zwei Modulen:

Modul 1 Beratung für Eltern: Mit zusätzlichen Personalstunden sollen Eltern erreicht werden, die nicht oder noch nicht in Eltern-Kind-Gruppen angebunden sind. Das Angebot hat insbesondere das Ziel, Eltern in schwierigen Lebenssituationen einen einfachen Einstieg zu einem Beratungsangebot zu öffnen und kurzfristig zu entlasten. Wartezeiten sollen Familien erspart bleiben, da diese sich vielfach erst dann melden, wenn sie sich schon in einer Notsituation befinden und die Belastung beginnt, das Familienleben zu beeinträchtigen.

Modul 2 Elternbildung mit unterschiedlichem Ansatz: Elternbildung soll auf unterschiedliche Weise und je nach Bedarf ermöglicht werden. Dazu gibt es drei verschiedene Angebote:

1. Besonders niedrigschwellige Elternbildungsangebote durch entsprechende Fachleute wie Hebammen, Mediziner/innen, Familienkinderkrankenschwestern, Frühförderin/-er etc. im Rahmen der Eltern-Kind-Gruppen.

2. Elternbildungskurse, z. B. Starke Eltern–Starke Kinder, Bewegungsentwicklung von Kindern.

3. Vorträge und moderierte Gesprächsrunden für Eltern

2. Projekt „Gemeinsam GESUND & LECKER“:

Der Projektschwerpunkt liegt auf gesunder Ernährung, Beratung von Eltern in Bezug auf Familienkost sowie auf offenen kulinarischen Treffs für Eltern mit ihren Kindern. Es soll erreicht werden, dass Eltern aus unterschiedlichen Lebenswelten an einen Tisch kommen. Das Projekt besteht aus zwei Modulen:

Modul 1: Parallel zu den Eltern-Kind-Gruppen soll ein von einer Dipl. Ökotrophologin angeleitetes Kochangebot durchgeführt werden. Ziel des Angebotes ist es, Fehlernährung entgegenzuwirken. Das Angebot soll einmal pro Monat stattfinden.

Modul 2 Drei offene „Kulinarische Angebote für Familien“:

1. Frühstückstreff für Eltern mit ihren Kindern (einmal wöchentlich)
2. Mittagstisch für Familien (einmal wöchentlich)
3. Familienabendbrot (einmal monatlich)

Die Angebote sollen Familien einen Raum bieten, gemeinsam an einen Tisch zu kommen und Anregungen für Familienmahlzeiten zu bekommen. Eine Gruppenleitung sorgt dafür, dass neue Familien integriert werden, z.B. Familien mit besonderem Hintergrund (schwierige soziale Bedingungen, Flüchtlinge etc.) und Gespräche teilweise moderiert werden, um alle Teilnehmer einzubinden.

3. Das Projekt „Wellcome und mehr“ bietet praktische Hilfe für Familien im ersten Lebensjahr nach Geburt eines Kindes. Die Unterstützung wendet sich insbesondere an Familien mit besonderen Belastungen, z. B. Eltern mit Mehrlingsgeburten, Alleinerziehende. Ein/e Ehrenamtliche/r kommt unterstützend ein- bis zweimal in der Woche für zwei bis drei Stunden zu Eltern nach Hause, unabhängig davon ob es um das erste Kind geht oder ob es bereits Geschwisterkinder gibt. Die fachliche Anleitung und Begleitung der Ehrenamtlichen erfolgt durch eine Fachkraft. Das Wellcome-Angebot soll durch einen Frühstückstreff für Schwangere und Eltern mit Babys erweitert werden, um noch mehr Eltern zu erreichen sowie Ehrenamtliche für die Durchführung der Arbeit zu gewinnen.

Finanzierung:

1. Projekt „Elternberatung & Elternbildung“

Kosten: 13.493 €

beantragte und gem. Verwaltungshandreichung

mögliche Förderung: 10.000 €

2. Projekt „Gemeinsam GESUND & LECKER“

Kosten: 16.989 €

beantragte und gem. Verwaltungshandreichung

mögliche Förderung: 10.000 €

3. Projekt „Wellcome und mehr...“

Kosten: 13.347 €

beantragte und gem. Verwaltungshandreichung

mögliche Förderung: 10.000 €

**An den
Landkreis Rotenburg (W.)
Jugendamt
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (W.)**

**Antragsteller (Träger):
SIMBAV e.V.
Am Pferdemarkt 3
27356 Rotenburg**

**Ansprechpartner: Ina Helwig
04261/9438996
i.helwig@simbav.de**

Termin: 15. 8. des Vorjahres

Antrag auf Förderung nach der Verwaltungshandreichung 5.15 zur Förderung der freien Jugendhilfe

1. Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Name, Ort, Dauer, Zeitrahmen):

Elternberatung & Elternbildung

Das Projekt findet in Rotenburg sowie bedarfsorientiert in den Verwaltungseinheiten Sottrum, Bothel, Visselhövede, Fintel (Lauenbrück) und Scheeßel über das gesamte Förderjahr 2022 statt.

2. Ziel und Zielgruppe:

Beratung von Eltern zu unterschiedlichen Themen außerhalb der Beratungsarbeit des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen sowie niedrigschwellige Elternbildung

Eltern von Kinder (i.d.R.) von 0 – 3 Jahren

3. Höhe der beantragten Förderung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Personal- und Sachkosten, Fördersumme pro Projekt/Maßnahme):

10.000,00 Euro

- Dem Antrag ist ein Handlungskonzept beigefügt (gemäß Anlage 1).
- Dem Antrag ist ein Finanzierungsplan beigefügt (gemäß Anlage 2).

Dem Antrag ist eine Arbeitsplatzbeschreibung des hauptamtlichen Personals beigefügt (gemäß Anlage 3).

Die Verwaltungshandreichung für die Gewährung von Zuschüssen und Zuweisungen aus Kreismitteln sowie die Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe habe ich zur Kenntnis genommen.

Anträge sollen bis zum 15.08. des Vorjahres des Maßnahmebeginns schriftlich beim Landkreis Rotenburg (Wümme) eingereicht werden. Anträge, die nicht spätestens am 15.10 schriftlich mit den notwendigen Unterlagen eingegangen sind, werden nicht berücksichtigt.

(Datum, Unterschrift)

Handlungskonzept

Projekt 1: Elternberatung & Elternbildung

Träger: SIMBAV e.V., Am Pferdemarkt 3, 27356 Rotenburg

1. Kurze Beschreibung des Projektes

Das Projekt Elternberatung & Elternbildung besteht aus zwei Modulen und geht auf den bestehenden Mehrbedarf an Elternberatung ein. Dieser wird in der Arbeit des Vereins immer wieder deutlich.

Modul 1: Elternberatung

Gemeint sind hier Bedarfe, die sich außerhalb des vorgehaltenen Beratungsangebots durch das Kompetenzzentrum Frühe Hilfen für den südlichen Landkreis Rotenburg wiederfinden (Beratung zur frühkindlichen Entwicklung, Weiterleitung an bestehende Angebote der Frühen Hilfen). Das Beratungsangebot hat vielmehr das Ziel, kurzfristig auch für andere Beratungsanliegen wie z.B. entlastende Beratungsgespräche bei Überforderungssituationen von Eltern, schwierige Lebenssituationen (z.B. Trennung der Eltern) etc. da zu sein. Hier sind oft Folgetermine notwendig, um Eltern bei einer individuellen und für sie stimmigen Problemlösung zu begleiten. Weiterhin ermöglicht das Projekt die Möglichkeit einer niedrigschwelligen Beratungsmöglichkeit in bestehenden Angeboten für Familien von SIMBAV e.V.. Diese sind eine gute Plattform, Eltern aus unterschiedlichen Lebenswelten zu erreichen und ihnen die Möglichkeit einer Beratung anzubieten, ohne dass sie sich dafür selber „auf den Weg machen“ müssen.

Modul 2: Elternbildung mit unterschiedlichem Ansatz

Um Elternbildung auf unterschiedliche Weise und je nach Bedarf der Eltern möglich zu machen, beinhaltet dieses Projektmodul drei verschiedene Ansätze von Angeboten:

- Besonders niederschwellige Elternbildungsangebote im Rahmen der Eltern-Kind-Gruppen von SIMBAV e.V. durch entsprechende Fachleute wie Hebammen, Mediziner, Familienkinderkrankenschwestern, Frühförderin etc. (z.B. Handling von unruhigen Babys, frühkindliche Entwicklung, Gesundheitsthemen etc.) um möglichst viele Eltern zu erreichen – vor allem Familien, die sich nicht von alleine „auf den Weg machen“ würden
- Elternbildungskurse (z.B. Starke Eltern – Starke Kinder), die die Selbstreflexion von Eltern sensibilisieren und ihnen Sicherheit in ihrer Haltung und Elternrolle vermitteln und durch das Projekt kostengünstiger für Eltern angeboten werden können
- Vorträge und geführte Gesprächsrunden für Eltern (auch in Kleingruppen)

2. Standort, Zeitrahmen

Für die Arbeit aus dem Modul 1 stehen durchschnittlich 6 Wochenarbeitsstunden zu Verfügung. Die Beratungen finden in der Regel im Beratungsraum am Rotenburger Standort des Vereins, an den Orten der Eltern-Kind-Gruppen bzw. der anderen Angebote des Vereins statt. Bei Bedarf sind Beratungen bei den Familien zu Hause möglich. In der Pandemiezeit hat sich auch die Möglichkeit von Online-Angeboten bewährt (Vorträge, Videokonferenzen). Die Angebote aus Modul 2 finden in ihrer Anzahl bedarfsorientiert statt. Die Umsetzung hängt in der Pandemiezeit auch immer von den Inzidenzumständen und der damit verbundenen Verfügbarkeit von Fachleuten statt.

3. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes

Wie bei allen Angeboten des Vereins wird im Projekt „Elternberatung & Elternbildung“ großer Wert auf die Niedrigschwelligkeit des Angebots gelegt. Das ist wichtig, damit Familien aus allen Lebenswelten erreicht werden und von den Projektinhalten profitieren können.

Der Zugang zu den Angeboten erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichen Wegen:

- Website
- Flyer
- Newsletter
- Informationen über unterschiedliche bestehende Eltern-Whatsapp-Gruppen
- Beratungen und Eltern-Kontakte im Rahmen der Arbeit der Koordinatorinnen des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen
- Informationen in den unterschiedlichen Eltern-Kind-Gruppen und anderen Angeboten von SIMBAV e.V.
- Netzwerk Frühe Hilfen
- Aushänge
- Presse
- Gezielte Ansprache von Eltern (auch im Rahmen von Besuchen des offenen Treffpunkts „Düt & Dat“ von SIMBAV e.V.)

Um die Niedrigschwelligkeit so hoch wie möglich zu gestalten, ist die individuelle Ansprache der Eltern wichtig. Weitere Punkte die hier im Rahmen der Projektumsetzung Beachtung finden sind:

- Das Angebot ist (i.d.R.) kostenlos. Sollten Elternkurse kostenpflichtig sein, besteht für Eltern mit wenig Familiengeld immer die Möglichkeit eines geringeren Kostenbeitrags bzgl. der kostenlosen Teilnahme. Dieses wird von allen MitarbeiterInnen transparent kommuniziert und sensibel an die Eltern weitergegeben.
- Die Projektinhalte werden in unterschiedlichen Settings umgesetzt, um möglichst viele Eltern mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen zu erreichen. Es hat sich gezeigt, dass bestehende offene Angebote wie Eltern-Kind-Gruppen oder die kulinarischen Gruppenangebote des Vereins eine hervorragende Möglichkeit sind, viele Eltern zu erreichen, ohne dass diese sich selber gezielt auf den Weg machen müssen. Sie erfahren so „ganz nebenbei“ von der Möglichkeit eines Beratungsgesprächs, die sie für sich in Anspruch nehmen können. Auch die Vermittlung von Elternbildung kann in diesen Angeboten umgesetzt werden, ohne dass Eltern zusätzliche Termine in ihren Familienalltag einbauen müssen. Elternkurse und –vorträge erreichen zumeist Eltern, die sich gezielt oder zusätzlich mit bestimmten Themen auseinandersetzen möchten. Die Möglichkeit, bedarfsorientierte geführte Gesprächsrunden etc. im Rahmen des Projektes zu ermöglichen ist wichtig, um Themen von Eltern, die „im gleichen Boot“ sitzen ernst zu nehmen. Sie bieten einen vertrauteren Rahmen als ein Vortrag und können persönlicher gestaltet werden (z.B. bei Schlafproblemen, emotionale Probleme nach der Geburt etc.). Im Bereich der Beratungsgespräche profitieren Eltern zudem davon, dass der Rahmen auf ihre Bedürfnisse angepasst werden kann (z.B. Möglichkeit von Hausbesuchen) und von der Möglichkeit kurzfristiger Termine. Bedarf es einer längerfristigen Beratung mit einer Anbindung an einen anderen Träger, können Übergangszeiten im Rahmen des Projektes begleitet werden, sodass Eltern sich nicht allein gelassen werden.

- Offene Angebote: Einige Angebote des Projekts werden im Rahmen der offenen Eltern-Kind-Gruppen umgesetzt. Auch die Vorträge sind offene Angebote, für die keine vorherige Anmeldung erforderlich ist.
- Bedarfsorientierte Herangehensweise und Einbindung der Eltern in die Angebotsplanung (Partizipativer Ansatz): Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern, welche Angebote/Themen sie sich wünschen und wie die Umsetzung ihnen eine Teilnahme ermöglicht (Wochentag, Uhrzeit, mit/ohne Kinder...)

4. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder

Das Projekt richtet sich an Eltern (i.d.R. mit Kindern von 0 – 3 Jahren und älteren Geschwisterkinder aus dem Landkreis Rotenburg. Das Projekt erreicht Eltern aus allen Lebenswelten:

- Eltern ohne erkennbaren Bedarf, die für sich und ihre Kinder auf einfachem Weg besonders von den niedrigschwelligen Bildungsangeboten profitieren und sich dadurch in ihrer Rolle gestärkt fühlen
- Eltern die „mit beiden Beinen im Leben stehen“ und lediglich einen Beratungsbedarf aufgrund von einzelnen Unsicherheiten aufzeigen
- Eltern in Krisensituationen, die eine kurzzeitige Begleitung oder eine Übergangsbegleitung in eine andere Hilfe benötigen
- Eltern mit allgemein herausfordernden Lebenssituationen (alleinerziehende, finanziell schlecht gestellte Eltern etc.)
- Bildungsferne Eltern
- Eltern mit Migrationshintergrund

Das Projekt deckt sowohl die Möglichkeit von Einzel- wie auch Gruppenangeboten ab. Die Gruppengröße ist hierbei nicht festgelegt.

5. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe

Oberste Ziel des Projektes ist es, Eltern in ihrer Rolle und ihren Kompetenzen zu stärken und ihnen kurzfristig sowie unkompliziert Unterstützung zu bieten, damit sich elterliche/familiäre Probleme nicht negativ auf die Lebenssituation und Entwicklung ihrer Kinder auswirken.

Ziele im Einzelnen:

- Eltern in schwierigen Lebenssituationen finden kurzfristig Entlastung
- Der Weg in ein Gespräch wird Eltern so einfach wie möglich gestaltet (aufgrund unterschiedlicher und niedrigschwelliger Zugänge)
- Lange Wartezeiten werden vermieden, um Überforderungssituationen vorzubeugen und Eltern nicht wieder „zu verlieren“ die Hilfebedarf anmelden
- Übergänge in andere Hilfen mit Wartezeit werden begleitet
- Eltern aus unterschiedlichen Lebenswelten werden erreicht
- Eltern aus unterschiedlichen Lebenswelten nehmen an Elternbildungsangeboten teil
- Eltern vernetzen sich während der Angebote untereinander um über „den eigenen Tellerrand“ hinauszuschauen und Hemmschwellen abzubauen

6. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

Beratung:

Verschiedene Modelle von Beratungsarbeit sollen durch das Projekt möglich sein und nach zuvor eingeschätztem Bedarf eingesetzt werden:

- Vereinbarte Gespräche im Beratungsraum von SIMBAV e.V. (Einzelberatungen, Elternberatungen, Paarberatungen)
- Offenes (und niederschwelliges) Beratungsangebot während der Zeiten der Eltern-Kind-Gruppen (Besonders für Eltern, für die eine Terminvereinbarung ein Hinderungsgrund wäre)
- Gruppenarbeit
- Aufsuchende Beratungsarbeit in besonderen Fällen (z.B. berufstätige Alleinerziehende, etc.) auch bei den Familien zu Hause mit Rücksicht auf mögliche Zeiten

Elternbildung

- Gruppenarbeit (Im Rahmen der Eltern-Kind-Gruppen)
- Geführte Gesprächsrunden mit einem bestimmten Schwerpunktthema
- Vorträge
- Elternkurse

7. Personal

Beratung:

Die Beratungen werden von einer sozialpädagogischen Fachkraft oder einer Fachkraft mit vergleichbarer Qualifikation durchgeführt. Für das Projekt sind für das Förderjahr 2020 zunächst wöchentlich 6 Fachleistungsstunden geplant.

Elternbildung:

Die Elternbildungsangebote werden von unterschiedlichen Referenten durchgeführt. Der zeitliche Einsatz wird bedarfsorientiert geplant.

8. Kooperationen

Es besteht eine enge Vernetzung zu den anderen Angeboten des beantragenden Trägers, insbesondere zu den Angeboten des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen (Eltern-Kind-Gruppen sowie der Arbeit der Koordinatorinnen). Weiterhin besteht eine Vernetzung und Kooperation zu unterschiedlichen Fachleuten, die im Bereich der Elternbildung aktiv im Projekt mitarbeiten (Hebammen, Mediziner, Frühförderung etc.). Zusätzlich bedarf es einer Vernetzung zu anderen Trägern im Bereich Beratung, Kitas, Behörden etc., um Eltern dort bei Bedarf anzubinden. Eine Vernetzung zum Netzwerk Frühe Hilfen ist obligatorisch.

**An den
Landkreis Rotenburg (W.)
Jugendamt
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (W.)**

**Antragsteller (Träger):
SIMBAV e.V.
Am Pferdemarkt 3
27356 Rotenburg**

**Ansprechpartner: Ina Helwig
04261/9438996
i.helwig@simbav.de**

Termin: 15. 8. des Vorjahres

Antrag auf Förderung nach der Verwaltungshandreichung 5.15 zur Förderung der freien Jugendhilfe

1. Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Name, Ort, Dauer, Zeitrahmen):

Gemeinsam Gesund & Lecker

Das Projekt findet in Rotenburg gesamte Förderjahr 2022 statt.

Ziel und Zielgruppe:

Ziel des Projektes ist der präventive Ansatz gegen Fehlernährung sowie sowie das Thema „gesunde Ernährung“ praxisorientiert an Familien aus unterschiedlichen Lebenswelten zu bringen.

3. Höhe der beantragten Förderung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Personal- und Sachkosten, Fördersumme pro Projekt/Maßnahme):

10.000,00 Euro

- Dem Antrag ist ein Handlungskonzept beigefügt (gemäß Anlage 1).
- Dem Antrag ist ein Finanzierungsplan beigefügt (gemäß Anlage 2).
- Dem Antrag ist eine Arbeitsplatzbeschreibung des hauptamtlichen Personals

beigefügt (gemäß Anlage 3).

Die Verwaltungshandreichung für die Gewährung von Zuschüssen und Zuweisungen aus Kreismitteln sowie die Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe habe ich zur Kenntnis genommen.

Anträge sollen bis zum 15.08. des Vorjahres des Maßnahmebeginns schriftlich beim Landkreis Rotenburg (Wümme) eingereicht werden. Anträge, die nicht spätestens am 15.10 schriftlich mit den notwendigen Unterlagen eingegangen sind, werden nicht berücksichtigt.

(Datum, Unterschrift)

Handlungskonzept

Projekt 2: Gemeinsam Gesund & Lecker

Träger: SIMBAV e.V., Am Pferdemarkt 3, 27356 Rotenburg

1. Kurze Beschreibung des Projektes

Der Projektschwerpunkt liegt auf gesunder Ernährung, Beratung von Eltern in Bezug auf Familienkost sowie auf offenen kulinarischen Treffs für Eltern mit ihren Kindern. Das Projekt „Gemeinsam Gesund & Lecker“ besteht aus zwei Modulen und geht auf den bestehenden Mehrbedarf an niedrigschwelliger Elternberatung im Bereich gesunde Ernährung/Familienkost sowie der Wichtigkeit eines guten Miteinanders „am Tisch“ ein. Weiterhin bekommen Eltern in den kulinarischen Angeboten Anregungen für abwechslungsreiche und leicht umzusetzende Familienmahlzeiten.

Modul 1: Gesunde Ernährung

Um Eltern gesunde Ernährung auf einem niederschweligen Weg nahezubringen, werden sie dort abgeholt werden, wo sie sowieso gern hingehen und in großer Zahl vertreten sind: In die Eltern-Kind-Gruppen von SIMBAV e.V.. Hierzu wird es parallel zu den Gruppenzeiten Kochangebote geben, die von einer Dipl. Ökotrophologin durchgeführt werden und in denen **Eltern mit ihren Kindern gesund, lecker, einfach umsetzbar und kostengünstig** kochen – anschließend wird gemeinsam gegessen. Das Angebot findet über das Jahr verteilt in regelmäßigen Abständen an den unterschiedlichen Standorten statt. Sollte an einem Standort keine Küchenzeile/Küche vorhanden sein, bringt die Ernährungsberaterin mobile Kochplatten mit. Die Ernährungseinheiten können bei Bedarf auch theoretisch durchgeführt werden (z.B. auf Wunsch der Eltern etc.).

Weiterhin wird die Dipl. Ökotrophologin einmal im Monat das Familienfrühstück im offenen Treffpunkt Düt und Dat von SIMBAV e.V. in Rotenburg begleiten, um auch die Eltern zu erreichen, die an den Eltern-Kind-Gruppenangeboten nicht teilnehmen. Der Frühstückstreff ist ein besonders guter Rahmen, um Eltern in Bezug auf ihre Kinder niederschwellig in Ernährungsfragen (auch in Bezug auf Übergewicht, Allergien, Neurodermitis, Unverträglichkeiten etc.) zur Verfügung zu stehen. Eine fachliche Begleitung bzw. Absprachen mit der Projektmitarbeiterin für das Modul 2 sind obligatorisch.

Beispiele für inhaltliche Themen, die während des Koch-Ernährungsberatungsangebots behandelt werden:

Ernährung

- Was Mütter in der Stillzeit brauchen
- Wenn nicht gestillt wird (industriell hergestellte Säuglingsmilch)
- Einführung der B(r)eikost, Schritt für Schritt
- Die ganze Familie an einem Tisch (Übergang zum Familienessen)
- Mahlzeitenverteilung beim Eintritt in die Krippe, die Kindertagesstätte oder den Kindergarten
- Kochen und Mahlzeitenzubereitung
- Einkaufstraining

Psychosoziales

- Hunger, Appetit und Sättigung
- Selbstwahrnehmung des Essverhaltens

- Individuelle Konflikte am Familientisch

Modul 2: Kulinarische (offene) Angebote für Familien

Das Projekt umfasst drei kulinarische Angebote für Familien:

- Frühstückstreff für Eltern mit ihren Kindern (einmal wöchentlich)
- Mittagstisch für Familien (einmal wöchentlich)
- Familienabendbrot (einmal wöchentlich)

Die Angebote sollen Familien einen Raum bieten, gemeinsam an einen Tisch zu kommen und Anregungen für Familienmahlzeiten zu bekommen. Kinder sollen in der Gruppe angeregt werden, neue Dinge am Tisch auszuprobieren (getreu dem Motto „woanders schmeckt es immer besser“). Die Projektmitarbeiterin (bei Bedarf zusätzlich eine ehrenamtliche Gruppenleitung) unterstützt, dass neue Familien in die Gruppe integriert werden, Familien mit besonderem Hintergrund sich wohl und willkommen fühlen (z.B. Familien mit schwierigen sozialen Bedingungen, Flüchtlinge etc.) und Gespräche teilweise moderiert werden, um wirklich alle Teilnehmer mit einzubinden und Eltern anzuregen, sich über familienrelevante Themen auszutauschen. Neben der Förderung eines guten sozialen Miteinanders unter den Familien liegt der Modulschwerpunkt darauf, den teilnehmenden Eltern kreative (selbstgemachte), gesunden und leckeren Ideen für Familienkost sowie wichtige Aspekte für das Miteinander am Tisch zu vermitteln. Dieses wird durch das Erklären der Zubereitungsschritte unterstützt (z.B. Brötchen selber backen, Aufstriche zubereiten etc.) unterstützt. Themen wie „Handyfreie Zone am Tisch“ oder ein aufmerksames gegenseitiges Zuhören, regelmäßige Mahlzeiten etc. werden gemeinsam am Tisch besprochen. SIMBAV sorgt bei Bedarf für eine Unterstützung des Angebotes durch eine Ehrenamtliche Mitarbeiterin. Speziell das Familienabendbrot soll auch Väter (die oft noch als Hauptverdiener ganztätig arbeiten) ansprechen, Angebote gemeinsam mit der Familie wahrzunehmen.

Es ist eine enge Zusammenarbeit der zuständigen Mitarbeiterin mit [REDACTED] (Dipl. Ökotrophologin) geplant, um fachliche Aspekte von gesunder und ausgewogener Ernährung mit einzubringen. Hierzu sind fortbildende Treffen mit der zuständigen Mitarbeiterin sowie 12 Besuche der Angebote Frühstück/Familienabendbrot (offenes Angebot Ernährungsberatung für Eltern) im Förderjahr vorgesehen.

Coronabedingt besteht die Möglichkeit, dass einzelne Projekteinhalte in abgewandelter Form stattfinden müssen!

2. Standort, Zeitrahmen

Das Angebot aus Modul 1 „Gesunde Ernährung – Kochen mit Eltern und Kindern“ wird einmal pro Monat bei SIMBAV e.V. in Rotenburg/Wümme angeboten. Das Angebot findet auch in den Gruppen in Hellwege/Reeßum, Scheeßel, Bothel, Visselhövede und Lauenbrück statt, allerdings pro Standort nur zweimal pro Halbjahr. Es wird praktisch gearbeitet, wenn eine Küche bzw. Küchenecke vorhanden ist. Der Veranstaltungsort kann variieren, wenn eine Gruppe aus besonderen Gründen den Standort wechselt oder ein besonderes Ernährungsangebot außerhalb der regulären Angebotszeit stattfindet. Eine Kurseinheit erstreckt sich über 180 Minuten (inkl. Vor- und Nachbereitungszeit). Für die Begleitung des Familienfrühstücks durch die Ökotrophologin sind 12 Termine pro Jahr vorgesehen.

Die Angebote aus Modul 2 „Kulinarische (offene) Angebote“ finden jeweils einmal wöchentlich (jeweils mind. 44 x pro Kalender) in Rotenburg statt. Aufgrund der Corona-Pandemie werden

die Angebote z.T. und bei Bedarf auch als „To Go“ – also zum Abholen angeboten. Neben der Möglichkeit, das Angebot auch während Zeiten von hohen Inzidenzen aufrecht zu erhalten, bietet es auch Eltern die keine Zeit haben an den Angeboten in Präsenz teilzunehmen, die Möglichkeit von dem Angebot zu profitieren. Sollte sich ein Angebot nicht bewähren, wird eine Möglichkeit gefunden, es in anderer aber ähnlicher Form umzusetzen.

3. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes

Wie bei allen Angeboten des Vereins wird im Projekt „Gemeinsam Gesund & Lecker“ großer Wert auf die Niedrigschwelligkeit des Angebots gelegt. Das ist wichtig, damit Familien aus allen Lebenswelten erreicht werden und von den Projekthaltungen profitieren können.

Der Zugang zu den Angeboten erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichen Wegen:

- Website
- Flyer
- Newsletter
- Informationen über unterschiedliche bestehende Eltern-Whatsapp-Gruppen
- Beratungen und Eltern-Kontakte im Rahmen der Arbeit der Koordinatorinnen des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen
- Informationen in den unterschiedlichen Eltern-Kind-Gruppen und anderen Angeboten von SIMBAV e.V.
- Netzwerk Frühe Hilfen
- Facebook
- Gezielte Ansprache von Eltern (auch im Rahmen von Besuchen des offenen Treffpunkts „Düt & Dat“ von SIMBAV e.V.)

Um die Niedrigschwelligkeit so hoch wie möglich zu gestalten, ist die individuelle Ansprache der Eltern wichtig. Weitere Punkte die hier im Rahmen der Projektumsetzung Beachtung finden sind:

- Das Angebot ist kostenlos.
- Offenes Angebot (um eine Anmeldung wird zwecks besserer Planung „nur“ gebeten – spontane Teilnehmer sind immer willkommen!
- Bedarfsorientierte Herangehensweise: Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern, welche Themen sie sich wünschen.
- Durch die Umsetzung der Ernährungsberatung während der Eltern-Kind-Gruppen entschließen sich Eltern oft auch kurzfristig für die Teilnahme am gemeinsamen Kochen und der Ernährungsberatung. Es werden somit auch Eltern motiviert, die sich für ein separates Ernährungsangebot nicht anmelden würden.

4. Zielgruppe des Projektes im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder

Das Projekt richtet sich an Eltern mit Kindern zwischen 0 – 6 Jahren und älteren Geschwisterkinder aus dem Landkreis Rotenburg sowie die Kinder selbst. Das Projekt erreicht Familien aus allen Lebenswelten:

- Eltern ohne erkennbaren Bedarf, die einfach neugierig auf neue Anregungen im Bereich der gesunden Ernährung haben und gerne an kulinarischen Gruppenangeboten mit anderen Familien teilnehmen
- Eltern mit Bedarf an Unterstützung in Bezug auf die Umsetzung einer gesunden Familienkost
- Eltern von Kindern mit Unverträglichkeiten
- Eltern von „Schwierigen Essern“
- Familien mit „speziellen“ Ernährungsthemen (Vegetarische und vegane Kost bei Kindern)
- Eltern mit Migrationshintergrund – Gemeinsam Essen braucht keine gemeinsame Sprache – man kann sie am Tisch mit anderen Menschen aber leichter lernen als allein für sich zu Hause
- Kinder die Spaß haben neue Lebensmittel am Tisch zu probieren
- Kinder die davon profitieren, gemeinsam mit der eigenen und anderen Familien gemeinsam an einem Tisch zu essen
- Kinder, die von zu Hause keine „Tischkultur“ kennen und diese während der Angebote kennenlernen
- Kinder, deren Eltern in den Angeboten wichtige Dinge über gesunde und leckere Ernährung lernen und diese dann zu Hause umsetzen

Die Inhalte des Projektes werden in der Arbeit mit Gruppen aus Eltern und deren Kindern umgesetzt.

5. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe

Oberste Ziel des Projektes ist der präventive Ansatz gegen Fehlernährung sowie das Thema „Gesunde Ernährung“ praxisorientiert, niedrigschwellig und mit Spaß an Familien aus allen Lebenswelten zu bringen.

Durch das Projekt sollen Eltern mit ihren Kindern vermittelt bekommen, wie sie mit einfachen Mitteln gesund und lecker Mahlzeiten für die Familie herstellen können – und das ohne großen finanziellen und zeitlichen Aufwand. Es soll ermutigt werden, frisch und selber zu kochen, anstatt Fertigprodukte zu verwenden.

Ziele im Einzelnen:

- Eltern lernen für sie Neues aus dem Bereich „Gesunde Ernährung“ in Bezug auf die Wichtigkeit für eine gesunde Entwicklung ihres Kindes
- Eltern erkennen, dass sie für die Gesundheit ihres Kindes auch in Bezug auf dessen Ernährung verantwortlich sind
- Eltern erfahren Neues über bestimmte Themen (Zusatzstoffe, Zucker, Ernährungspyramide etc.)
- Eltern bekommen Anregungen zur Lösung individueller Schwierigkeiten (Mein Kind mag kein Gemüse... etc.)
- Eltern bekommen fachliche Beratung bei ernststen Problemen (Übergewicht, Allergien etc.)
- Eltern nehmen die Ideen und Anregungen aus den kulinarischen Angeboten mit nach Hause und setzen sie im Familienalltag um (gesunde und selbstgemachte Lebensmittel und Mahlzeiten, Tischregeln, Tischkultur etc.)
- Kinder werden (in der Gruppe) mutiger, neue Lebensmittel auszuprobieren

- Kinder profitieren von einer wachsenden Ernährungskompetenz ihrer Eltern in Bezug auf ihre körperliche Entwicklung und ihres Essverhaltens
- Kinder profitieren auch zu Hause davon, wenn Eltern die Wichtigkeit gemeinsamer und harmonischer Mahlzeiten durch die Teilnahme am Projekt erkennen
- Familien mit Migrationshintergrund finden Anschluss an andere Familien – sie fühlen sich willkommen und lernen die Sprache ein Stück einfacher

6. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

Das Elternbildungsangebot wird praxisorientiert durchgeführt – getreu dem Motto „Learning by doing“ um Hemmschellen gegenüber unbekanntem Lebensmitteln abzubauen und Kreativität beim Kochen zu fördern.

Methoden:

- Ernährungsberatung zum Thema Essverhalten, Lebensmittelauswahl, Produktinformation, Lebensführung (auch praktische Einheiten)
- Anleitung zur Selbstverantwortung
- Stärkung von Motivation und Eigenkompetenz
- Informationsvermittlung (u.a. wissenschaftlich aktuelle Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. und dem Forschungsinstitut für Kinderernährung)
- Gruppenarbeit mit niedrigschwelligem Ansatz
- Bei Bedarf auch Einzelgespräche
- Lernen am Modell (Kulinarische Angebote)
- Learning by doing (Kochen mit der Ökotrophologin)

7. Personal

Ernährungsberatung:

Ökotrophologin: 140 Unterrichtseinheiten (UE) für das gesamte Projektjahr

Kulinarische (offene) Angebote:

Durch die Förderung von Personalstunden soll ermöglicht werden, dass sich eine Mitarbeiterin um die Planung, den Einkauf sowie die Vor- und Nachbereitung der offenen kulinarischen Angebote kümmert, um ein verlässliches Stattfinden zu ermöglichen und einen einheitlichen Qualitätsstandard zu erreichen. Zur Vor- und Nachbereitung gehört neben dem Vorbereiten des Tisches auch das Herstellen von gesunden Lebensmitteln für das Frühstück (z.B. selbstgemachten Aufstrichen etc.), das Kochen des Mittagessens für den Mittagstisch sowie das Abräumen nach dem Angebot.

Wird weitere Unterstützung benötigt, werden Ehrenamtliche oder Eltern in die Projektarbeit integriert, um mitzuhelfen (Tisch abräumen etc.).

8. Kooperationen/Vernetzung

Es besteht eine enge Vernetzung zu den anderen Angeboten des beantragenden Trägers, insbesondere zu den Angeboten des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen (Eltern-Kind-Gruppen sowie der Arbeit der Koordinatorinnen).

**An den
Landkreis Rotenburg (W.)
Jugendamt
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (W.)**

**Antragsteller (Träger):
SIMBAV e.V.
Am Pferdemarkt 3
27356 Rotenburg**

**Ansprechpartner: Ina Helwig
04261/9438996
i.helwig@simbav.de**

Termin: 15. 8. des Vorjahres

Antrag auf Förderung nach der Verwaltungshandreichung 5.15 zur Förderung der freien Jugendhilfe

1. Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Name, Ort, Dauer, Zeitrahmen):

Wellcome

Das Projekt findet in Rotenburg sowie bedarfsorientiert in den Verwaltungseinheiten Sottrum, Bothel, Visselhövede, Fintel (Lauenbrück) und Scheeßel über das gesamte Förderjahr 2022 statt. Die Einsatzorte hängen immer auch von der Verfügbarkeit ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen statt.

2. Ziel und Zielgruppe:

Unterstützung/Moderne Nachbarschaftshilfe für Eltern mit Babys zwischen 0 – 1 Jahr sowie ein niedrigschwelliges Frühstücksangebot mit integrierter wellcome-Sprechstunde.

Das Angebot richtet sich an Schwangere und Eltern mit Babys von 0 – 1 Jahr.

3. Höhe der beantragten Förderung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Personal- und Sachkosten, Fördersumme pro Projekt/Maßnahme):

10.000,00 Euro

Dem Antrag ist ein Handlungskonzept beigelegt (gemäß Anlage 1).

Dem Antrag ist ein Finanzierungsplan beigefügt (gemäß Anlage 2).

Dem Antrag ist eine Arbeitsplatzbeschreibung des hauptamtlichen Personals beigefügt (gemäß Anlage 3).

Die Verwaltungshandreichung für die Gewährung von Zuschüssen und Zuweisungen aus Kreismitteln sowie die Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe habe ich zur Kenntnis genommen.

Anträge sollen bis zum 15.08. des Vorjahres des Maßnahmebeginns schriftlich beim Landkreis Rotenburg (Wümme) eingereicht werden. Anträge, die nicht spätestens am 15.10 schriftlich mit den notwendigen Unterlagen eingegangen sind, werden nicht berücksichtigt.

(Datum, Unterschrift)

Handlungskonzept

Projekt 3 : wellcome und mehr...

Träger: SIMBAV e.V., Am Pferdemarkt 3, 27356 Rotenburg

Beschreibung der Maßnahme

Die Projektinhalte des Projektes „wellcome und mehr“ umfassen zum einen das klassische Projekt wellcome (Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt) sowie einen Frühstückstreff für werdende Eltern bzw. für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr.

Das Projekt wellcome unterstützt Eltern nach der Geburt bis zum ersten Geburtstag des Kindes. Ehrenamtliche gehen hierfür ein- bis zweimal pro Woche in die Familie und helfen da, wo Hilfe gebraucht wird: Auf das Baby schauen, damit die Mutter sich ausschlafen kann, Begleiten von Einkäufen, spielen mit Geschwisterkindern etc.. Ausgenommen von der wellcome-Unterstützung sind Arbeiten im Haushalt. Die Arbeit des Projektes wird durch eine örtliche Koordinatorin sichergestellt. Sie ist die Schnittstelle zwischen den interessierten Familien und den ehrenamtlichen Helfern und Ansprechpartner für diese. Sie plant die Einsätze in den Familien und sorgt zudem für Fortbildungen etc. für die Ehrenamtlichen.

Das Projekt wellcome ist ausdrücklich nicht als Hilfe zur Erziehung gedacht. Es ist vielmehr als moderne Nachbarschaftshilfe und als präventives Unterstützungsangebot zu verstehen.

Besonders junge Eltern, die ihre eigenen Eltern nicht vor Ort haben und in der ersten Zeit als Familien sehr auf sich allein gestellt sind, können von der Projektidee profitieren. Auch Eltern von Mehrlingen freuen sich über zwei Hände mehr, um bestimmte Situationen im Alltag gelassener zu meistern. Der Name des Projektes ist als Kofferwort zu verstehen: wellcome setzt sich aus den Wörtern „**w**ellness“ und „**w**elcome“ zusammen - er spiegelt somit den Sinn des Projektes wieder: Familien werden dazu eingeladen, Unterstützung anzunehmen, damit die Eltern ein wenig Entspannung im Alltag genießen können. Die Eltern zahlen (sofern sie können) eine kleine Gebühr für die Inanspruchnahme des Projektes. Die Ehrenamtlichen bekommen ihre Fahrtkosten erstattet. Die Projektidee von wellcome gewann 2001 einen Bundespreis und wird seitdem in ganz Deutschland umgesetzt.

Das Projekt „wellcome und mehr“ beinhaltet neben dem klassischen Angebot „wellcome“ zusätzlich einen wöchentlichen Frühstückstreff für Schwangere und werdende Väter sowie Eltern von Babys im ersten Lebensjahr. Dieses regelmäßige Treffen soll Eltern die Möglichkeit bieten, untereinander in Kontakt zu kommen und Anschluss an Gleichgesinnte zu finden. Wenn Eltern Fragen haben, können sie sie hier auf kurzem Wege loswerden. Die wellcome-Koordinatorin bietet während der Frühstückszeit eine offene Sprechstunde für die Eltern an, sodass diese hier über das wellcome Angebot informiert werden und auch eine Beratung hierzu in Anspruch nehmen können. Auch ist das Frühstück eine gute Gelegenheit, Ehrenamtliche und Eltern „zusammen zu bringen“. Um die Niedrigschwelligkeit zu wahren ist das Angebot kostenlos.

Standort, Zeitrahmen, Dauer des Projektes

Die Sprechstunden der wellcome-Koordinatorin wie auch der Frühstückstreff für werdende Eltern etc. finden im SIMBAV Zentrum für Familien in Rotenburg statt. Auch die Beratungen der Eltern und von interessierten Ehrenamtlichen werden hier angeboten – bei Bedarf fährt die Koordinatorin auch zu den Familien.

Eine regelmäßige offene Sprechstunde der wellcome-Koordinatorin findet während des Frühstückstreffs für Schwangere etc. statt (ca. 46 Termine im Jahr für jeweils zwei Stunden) Weitere Termine sind kurzfristig über die Telefonnummer der Koordinatorin oder des SIMBAV-Büros zu vereinbaren.

Die Ehrenamtlichen besuchen die Familien ein- bis zweimal pro Woche. Die Zeiten werden individuell mit den Familien und Ehrenamtlichen abgesprochen. Die Einsätze finden ganzjährig statt.

Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme

Der Zugang zum Projekt ist telefonisch oder persönlich möglich. Die Telefonnummer der wellcome-Koordinatorin findet sich im Flyer und auch auf der Website des Vereins. Für einen guten persönlichen Zugang sorgen die ganztägigen Öffnungszeiten von SIMBAV e.V. (Mo. – Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr).

Die Niedrigschwelligkeit wird durch unterschiedliche Faktoren unterstützt:

- Eltern mit wenig Geld profitieren davon, dass Angebot auch kostenlos nutzen zu können. Dafür akquiriert der Verein Spenden.
- Durch den Laden „Düt & Dat“ von SIMBAV e.V. haben die Eltern einen Grund, erstmal „schnuppern“ zu kommen, um z.B. nach Babykleidung zu schauen. Sie können so erstmal Vertrauen fassen, bevor sie ihren Bedarf ansprechen. Andersrum informieren die Mitarbeiterinnen aus dem „Düt & Dat“ die Eltern über die laufenden Angebote, sodass auch Eltern davon Kenntnis erhalten, die sich selbstständig nicht informieren.
- Der Frühstückstreff ist ein sehr beliebtes Angebot – vorallem bei den schwangeren Frauen, zu dem sie gerne kommen. Hier werden sie dann über das Angebot informiert. Die Gruppendynamik kann hier sehr hilfreich sein, besonders wenn Eltern Erfahrung mit wellcome haben und positiv berichten. Der Frühstückstreff ist kostenlos.
- Die große Willkommenskultur ist bei SIMBAV e.V. das A und O – selbstverständlich auch in der Arbeit des Projektes „wellcome und mehr“. Dieses macht es auch schüchternen Familien leicht, sich wohlfühlen und Vertrauen zu fassen.
- Vernetzung zu anderen Fachleuten bzw. zu anderen Angeboten von SIMBAV e.V. macht es möglich, Eltern gezielt anzusprechen bzw. sie über gute Angebote wie dieses zu informieren und anzubinden.

Zielgruppe des Projektes im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder

Die Zielgruppe des Projektes sind Eltern und ihre Kinder. Eltern profitieren durch die Unterstützung der Ehrenamtlichen und finden Entlastung in ihrem neuen Alltag mit einem Baby. Für eine gute Entwicklung der Kinder ist es förderlich, wenn sie ihre Eltern entspannt und bei Kräften erleben. Auch älteren Geschwisterkinder kommt das Projekt zugute (besonders dann wenn Oma und Opa nicht vor Ort leben): Durch die Zeit der Ehrenamtlichen kommen sie auf ihre Kosten (z.B. Spielplatzbesuche ohne das neue Geschwisterchen, alleinige „Mama-Zeit“ oder auch einfach dem Gefühl gestärkter Eltern).

Das Projekt wellcome ist für Eltern aus allen Lebenswelten aus dem Landkreis Rotenburg gedacht und wird auch bislang so umgesetzt. Eine Voraussetzung ist, dass der/die Ehrenamtliche und die Familie zusammenpassen – nur so kann Hilfe gegeben aber auch angenommen werden.

Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe

Besonders in der ersten Zeit nach der Geburt des Babys kommen auf die meisten Eltern viele unterschiedliche Herausforderungen zu. Schlafmangel, Geschwisterkonflikte, sich mit den vielen Aufgaben allein zu fühlen und wenig Zeit für sich selber zu haben, sind Themen, die selbst gut funktionierende Familiensysteme herausfordern. Wellcome soll hier Abhilfe schaffen: Indem Ehrenamtliche als unterstützende Person in die Familie kommen, haben die Eltern (oft vor allem die Mama) ein bisschen Verwöhn-Zeit, Unterstützung im Alltag mit dem Baby (z.B. Einkaufen) oder bei der Versorgung der Geschwisterkinder. Manchmal sind die Ehrenamtlichen aber auch einfach nur „Zuhörer oder Tröster“ die Verständnis für die neue Situation wie selbstverständlich mit in die Familie bringen.

Das oberste Ziel hierbei ist, dass Eltern zwischen all den Anforderungen an sie auch entspannte Momente erleben. Sie sollen erfahren, dass es nicht unangenehm sein muss, Hilfe anzunehmen, sondern genau das für alle Beteiligten hilfreich ist.

Wellcome ist ausdrücklich KEIN Ersatz für eine Fachkraft z.B. aus dem Bereich „Hilfen zu Erziehung“, sondern präventives Unterstützungsangebot.

Der Frühstückstreff hat das Ziel, dass möglichst viele Eltern von der offenen Sprechstunde der wellcome-Koordinatorin profitieren. Das attraktive Angebot eines Frühstückstreffs wird von den werdenden Eltern gerne angenommen und dient als „Türöffner“ des Projektes – auch für Eltern, die sich nicht allein wegen der wellcome-Möglichkeit auf den Weg machen würden. Weiterhin ist auch ein ungezwungenes Kennenlernen der Schwangeren und Ehrenamtlichen untereinander so gut möglich, so dass auch Eltern ohne soziales Netzwerk Anschluss an Gleichgesinnte finden.

Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

Beratung:

Die Koordinatorin berät Eltern zu ihrem Anliegen und den Möglichkeiten des Projektes wellcome. Sollten Eltern einen weiteren Hilfebedarf haben, bindet die Koordinatorin die Eltern i.d.R. an die Mitarbeiterinnen des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen an.

Zugang zum Beratungsangebot durch die Koordinatorin:

Die Koordinatorin bietet eine wöchentliche Sprechstunde im Rahmen des Frühstückstreffs für Schwangere und Eltern mit kleinen Babys an. Der Rahmen ist bewusst gewählt, um die Ansprechbarkeit der Koordinatorin möglich niedrigschwellig zu halten. Weiterhin ist die Koordinatorin von Montag bis Freitag telefonisch erreichbar (z.T. auch über die Mobilbox). Zudem können Eltern einen Termin über das SIMBAV-Büro vereinbaren.

Akquise und Begleitung der Ehrenamtlichen:

Die Koordinatorin wirbt regelmäßig für das ehrenamtlichen Engagement im Rahmen des Projektes. Ein regelmäßiger und intensiver Austausch mit den Ehrenamtlichen ist für eine gute Qualität der Projektarbeit. Um dieses neben den Einzelgesprächen zwischen den Ehrenamtlichen und der Koordinatorin zu erreichen, finden regelmäßig Gruppentreffen mit den Ehrenamtlichen statt. Weiterhin findet mindestens einmal pro Jahre eine Fortbildung für die Ehrenamtlichen statt (beliebt ist hier „Erste Hilfe am Kind“).

Aufsuchende Hilfe in der Familien durch die Ehrenamtlichen

Der Einsatzort der Ehrenamtlichen ist das Zuhause der Familien.

Gruppenarbeit:

Der Frühstückstreff für Schwangere und Eltern mit kleinen Babys bietet Eltern die Möglichkeit, Anschluss bei Gleichgesinnten zu finden. Hier übernimmt die wellcome-Koordinatorin als Begleiterin des Frühstücks die Aufgabe, neue oder sozial eher isolierte Eltern an die anderen Teilnehmerinnen anzubinden. Weiterhin ist hier Raum für intensive Gespräche unter den Eltern. Die Koordinatorin kann hier bei Bedarf eine moderierende Rolle einnehmen, dass alle Eltern an den Gesprächen beteiligt werden. Diese profitieren besonders bei Problemen davon, dass eine Gruppe Interesse und Empathie zeigt.

Personal

Für die Durchführung des Projektes ist in erster Linie die wellcome-Koordinatorin verantwortlich. Sie ist gelernte Bürokauffrau und ist seit vielen Jahren Teil des SIMBAV-Teams. Dadurch konnte sie viele Erfahrungen in der niedrigschwelligen Arbeit mit Familien sammeln. Auch in der Rolle der wellcome-Koordinatorin hat sie bereit mehrjährige Erfahrung. Die Stelle der Koordinatorin ist ein Mini-Job (450,00 Euro-Basis) und hat einen Stundenumfang von 10 Wochenarbeitsstunden. Die Ehrenamtlichen sind je nach Bedarf im Einsatz (1 – 2 x die Woche für ca. jeweils 2 -4 Stunden). Dieses ist vorab jedoch nicht

planbar. Die Verwaltung des Projektes obliegt der Leitung und Buchhaltung und wird durch die Verwaltungskostenpauschale abgedeckt.

Kooperationen

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den anderen Angeboten des Trägers SIMBAV e.V. (Angebote Kompetenzzentrum, Angebote Mütterzentren, Angebote der Frühen Hilfen u.a.). Weiterhin findet eine Vernetzung zu anderen Trägern (i.d.R. über das Netzwerk Frühe Hilfen) statt.

Anlage 2

Finanzierungsplan

Name/ Träger: SIMBAV e.V.

Projekt/ Maßnahme: Elternberatung und Elternbildung

Planung für das Jahr: 2022

Einnahmen:	
Art der Einnahme	Betrag
Förderung Landkreis Rotenburg Verwaltungshandreichung 5.2	10.000,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden	Betrag
Eigenmittel	Betrag
Spenden, Gelder aus anderen Fördermitteln	3.492,50 €
Eigenanteil:	25,88%
Summe:	13.492,50 €

Ausgaben:	
Art der Ausgabe	Betrag
Personalkosten für 6 Fachleistungsstunden für eine sozialpädagogische Fachkraft (oder vergleichbare Qualifikation für die Tätigkeit) pro Woche (16 % einer Vollzeitstelle)	10.000,00
Referentengelder für Fachinformationen in den Eltern-Kind-Gruppen, Fachvorträge undgeführte Gesprächsrunden sowie Kursleitungen für Eltern-Bildungs-Kurse (mit und ohne Kinder)	2.500,00
Sachkosten	350,00
Verwaltungskostenpauschale 5 % der Gesamtkosten	642,50
Summe:	13.492,50 €

Differenz: 0,00 €

Finanzierungsplan

Name/ Träger: SIMBAV e.V.

Projekt/ Maßnahme: wellcome und mehr...

Planung für das Jahr: 2022

Einnahmen:	
Art der Einnahme	Betrag
Förderung Landkreis Rotenburg Verwaltungshandreichung 5.2	10.000,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden	Betrag
Eigenmittel	Betrag
Spenden sowie Mittel aus anderen Förderungen	3.346,50 €
Eigenanteil:	25,07%
Summe:	13.346,50 €

Ausgaben:	
Art der Ausgabe	Betrag
Personalkosten Frühstück für Schwangere und Eltern mit kleinen Babys: 8 % einer Vollzeitstelle (SuE 3 St. 2; 3 Wochenstd.)212,00 Euro x 12 Monate + Arbeitgebernebenkosten	3.080,00
Jahresbeitrag wellcome	750,00
Personalkosten Koordinatorin	5.400,00
Pauschale Lohnnebenkosten Koordinatorin	1.800,00
Sachkosten (Raumnutzung, Lebensmittel, Material, ggf. Fortbildung Koordinaorin, etc.)	1.700,00
Verwaltungskostenpauschale	616,50
Summe:	13.346,50 €

Differenz: 0,00 €

Anlage 2

Finanzierungsplan

Name/ Träger:

Projekt/ Maßnahme:

Planung für das Jahr:

Einnahmen:	
Art der Einnahme	Betrag
Förderung Landkreis Rotenburg Verwaltungshandreichung 5.2	10.000,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden	Betrag
Eigenmittel	Betrag
Förderung ggf. über Krankenkasse, Spenden etc.	6.989,00 €
Eigenanteil:	41,14%
Summe:	16.989,00 €

Ausgaben:	
Art der Ausgabe	Betrag
Personalkosten Familienfrühstück, Familienmittagstisch und Kochen mit Eltern und Kindern: 26 % einer Vollzeitstelle (SuE 3 St. 2; 10 Wochenstd.) inkl. Arbeitsgebernebenkosten 840,00 Euro x12 Monate	10.080,00
Honorare Ernährungsberaterin für das Modul 1 (128 UE je 35,00 Euro)	4.480,00
Honorare Ernährungsberaterin für das Modul 2 (12 UE je 35,00 Euro)	420,00
Sachkosten (Material, Raumnutzung, Lebensmittel etc.)	1.200,00
Verwaltungskostenpauschale 5 % der Gesamtkosten	809,00
Summe:	16.989,00 €

Differenz: 0,00 €